

# Zwei erfolgreiche Silberschürfer

## Crossläufer des LAV Glarus holten an den Schweizer Meisterschaften Edelmetall

Santina Malacarne und Fridolin Riegg holten an der Schweizer Crossmeisterschaft in ihren Kategorien jeweils die Silbermedaille. Ein erstaunliches Rennen zeigte OL-Läuferin Angela Wild, die in der Elite den 6. Platz belegte.

● VON HANSPETER KLAUSER

Die nationalen Crossmeisterschaften gingen in Inwil LU bei einem vielseitigen Wettermix, der von Sonnenschein über Wolken bis zu heftigem Schneefall reichte, über die Bühne. Mit coupiertem Gelände und tiefem Morast, der zäh an den Laufschuhen klebte, zeigte sich die Strecke äusserst meisterschaftswürdig.

### Angela Wild im Sog Niggis

Am Start war auch das OL-Nationalkader mit der sechsfachen Weltmeisterin Simone Niggli-Luder und der Glarnerin Angela Wild. Niggli-Luder bewies ihr enormes Laufpotenzial auch auf der Cross-Strecke und gewann über die Langdistanz den ersten nationalen Meistertitel in der Leichtathletik. Niggli-Luder übernahm nach 2,5 von 8 km die Führung von der favorisierten Martina Krähenbühl und verteidigte diese bis ins Ziel souverän. Die 27-jährige Bernerin distanzierte die zweitklassierte Bernadette Meier-Brändle (LC Uzwil) um 25 Sekunden. Der tiefe Boden sei ihr entgegengekommen, sagte Niggli-Luder. Sie wird in dieser Woche mit ihrem Ehemann Matthias Niggli für drei Monate wieder nach Ulricehamn (Sd) ziehen, wo sie sich auf die OL-Weltmeisterschaften im August in Japan vorbereiten wird. Krähenbühl, EM-Zweite im Duathlon bei den Juniorinnen im Jahre 2003, gab nach rund drei Kilometern entnervt auf, da sie immer wieder ausge-



Meisterschaftstrophäen: Santina Malacarne (links) und Fridolin Riegg zeigen ihre besonderen silbernen Auszeichnungen.

Bild zvg

rutscht war. Die Glarnerin Angela Wild lief ein beherztes Rennen und kam als Sechste ins Ziel.

### Zwei Glarner Medaillen

Die jugendlichen Glarner Teilnehmer setzten sich gut in Szene und holten durch Fridolin Riegg und Santina Malacarne zwei Medaillen. Fridolin

Riegg und Patrick Scheuchzer lieferten sich in der Kategorie Schüler A über 3000 m den gewohnten Zweikampf. 600 m vor dem Ziel vermochte Riegg seinem Widersacher nicht mehr zu folgen und verlor bis ins Ziel noch 21 Sekunden.

Eine kluge Renneinteilung und ein starker Endspurt brachten Santina Malacarne in der weiblichen Jugend

B ebenfalls die Silbermedaille ein. In der gleichen Kategorie fühlte sich auch Laura Salvadori wohl auf der Strecke und lief gut mit. Ihr 18. Platz bei 31 Klassierten darf sich sehen lassen.

Hannes Elmer läuft immer stärker und liess in der männlichen Jugend A Gegner hinter sich, die in anderen Rennen noch vor ihm klassiert gewesen waren. Unter 66 Klassierten wurde Elmer 11. und ist für die Bahnsaison gerüstet. Für den in der gleichen Kategorie startenden Patrick Schindler war dieser Meisterschaftslauf Knochenarbeit. Den 6000 m langen Leidensweg überwand er jedoch tapfer und wurde 54.

### Grippegeschwächt

Im Kurzcross der Frauen (Espoirs) sah Monika Sandmeier von Beginn an nur die Fersen ihrer Konkurrentinnen. Das Rennen war ihr einfach zu schnell. Eine beginnende Grippe machte ihr zu schaffen, und sie musste auf der 4000 m langen Strecke leiden. Doch ein echter Crossläufer lässt sich nicht unterkriegen, und Monika Sandmeier beendete das Rennen auf Platz zwölf. Gesundheitlich noch nicht voll auf dem Damm war nach seiner überstandenen Erkältung Michi Klausner. Die 8000 m lange Strecke kam ihm so noch länger vor. Der 27. Rang unter 41 Klassierten war etwa das, was unter diesen Umständen drin lag.

Bianca Kamm kennt ihre Fähigkeiten und lässt sich am Start kaum mehr aus der Ruhe bringen. In der zweiten Rennhälfte der 1500 m messenden Strecke bei den Schülerinnen B steigerte sie ihren Rhythmus und lief schliesslich auf den 15. Platz. Ihre um ein Jahr ältere Schwester Tamara beendete das Rennen auf Platz 29. Auf der 2000 m langen Strecke der Schülerinnen A sammelten Neomi Glarner (34.) und Fränzi Keller (57.) Meisterschaftserfahrungen.

## RESULTATE

### Leichtathletik

#### Schweizer Crossmeisterschaften in Inwil

Frauen. Langdistanz (8 km). Elite: 1. Simone Niggli (OLV Hindelbank) 30:40. 2. Bernadette Meier-Brändle (LC Uzwil) 0:25. 3. Evelyne Jeitziner (All Blacks Thun) 1:22. 4. Ludivine Dufour (Tri Team Vallée Joux) 1:34. 5. Lea Müller (SC Liestal) 2:18. 6. Angela Wild (Glarner OLG) 3:50. – Frauen, Espoirs Kurzcross (4 km): 1. Steffi Murer (LK Zug) 16:16. 2. Corinne Müller (TV Arlesheim) 0:58. 3. Marjolein Terwiel (LC Schaffhausen) 1:03. Ferner: 12. Monika Sandmeier (LAV Glarus) 7:14. – Kurz (4 km): 1. Christina Carruzzo (CA Sion) 15:07. 2. Anita Weyermann (GG Bern) 0:40. 3. Andrea Etter (ST Bern) 0:45. 4. Sabine Fischer (LC Rapperswil-Jona) 0:48. 5. Arlette Hunger (LV Wettingen-Baden) 0:50. 6. Monique Zimmer (TSV Düringen) 0:55.

Weibliche Jugend B (3 km): 1. Tiffany Langel (Cortailod) 12:18. 2. Santina Malacarne (LAV Glarus) 0:33. 3. Andrea Lustenberger (STV Kriens) 0:34. 4. Karin Egli (KTV Bütschwil) 0:38. 5. Barbara Dell Atti (Le Locle) 0:54. 6. Larissa Scherrer (Bütschwil) 1:00. Ferner: 18. Laura Salvadori (LAV Glarus) 1:51. – Schülerinnen A (2 km): 1. Céline Agrifoglio (Lausanne-Sports) 8:33. 2. Janine Hubschmid (LR Wohlens) 0:02. 3. Gina Gaugler (TV Hochwald) 0:03. Ferner: 34. Neomi Glarner (LAV Glarus) 1:19. 57. Fränzi Keller (LAV Glarus) 1:50. – Schülerinnen B (1,5 km): 1. Carmen Frei (Hochwald) 7:02. 2. Daria Widmer (TSV Rothenburg) 0:12. 3. Amélie Bertschy (Belfaux) 0:21. Ferner: 15. Bianca Kamm (LAV Glarus) 0:49. 29. Tamara Kamm (LAV Glarus) 1:15.

Männliche Jugend A (6 km): 1. Peter Krienenbühl (TV Inwil) 22:46. 2. Andreas Kempf (Sense) 0:09. 3. Loic Droz (Courtelay) 0:23. Ferner: 11. Hannes Elmer (LAV Glarus) 1:11. 54. Patrick Schindler (LAV Glarus) 3:57. – Junioren (8 km): 1. Stefan Breit (TV Wolhusen) 28:50. 2. Alexandre Roch (Stade Genève) 0:32. 3. Lukas Salvisberg (Bern) 0:50. Ferner: 27. Michi Klausner (LAV Glarus) 5:09. – Schüler A (3 km): 1. Patrick Scheuchzer (LC Frauenfeld) 11:54. 2. Fridolin Riegg (LAV Glarus) 0:21. 3. Nick Timon (LC Basel) 0:34. 4. Daniel Lustenberger (STV Kriens) 0:39. 5. Elia Velti (Biasca) 0:41. 6. Grégoire Laurent (Vevey) 0:42.

Männer. Langdistanz (12 km): 1. Bruno Heuberger (LC Uzwil) 39:54. 2. David Schneider (KTV Wil) 0:03. 3. Dejene Lidetu (Ath/Stade Lausanne) 0:05. 4. (3. SM) David Valtério (CA Sion) 0:23. 5. Tracis Ancay (CS 13 Etoiles) 0:33. – Kurz (4 km): 1. Tolossa Chengeré (Ath/Stade Lausanne) 13:15. 2. (1. SM) Ueli Koch (TV Wolhusen) 0:01. 3. (2. SM) und 1. Espoirs Stéphane Joly (Hochwacht Zug) 0:03. 4. (3. SM) Philipp Bandi (GG Bern) 0:06. 5. Mirco Zwahlen (LC Regensdorf) 0:14. 6. Johannes Morgenthaler (GG Bern) 0:15.

### Turnen

#### GLTV-Volleyballmeisterschaft Herren

1. Liga: 1. TV Niederurnen 12 Punkte. 2. TV Mollis 18. 3. TV Mühlehorn 18. 4. TV Netstal 16. 5. TV Näfels 4. 6. TV Elm 4. 7. Hätzingen 0. – 2. Liga: 1. Linthal 11. 2. Glarus 8. 3. Niederurnen 2. 7. Ennenda 1. 5. Netstal 2. 4. 6. Mollis 2. 4. 7. Ennenda 3. – 3. Liga: 1. TV Hätzingen 8. 2. TV Mühlehorn 8. 3. TV Schwanden 6. 4. TV Linthal 2. 6. 5. TV Mollis 3. 1. 6. TV Glarus 1.

## Luftgewehrschützen blieben ohne Erfolg

Im Final der Gruppenmeisterschaft belegte das beste von drei startenden Teams von Riedern-Glarus den 10. Platz. Im Verbandsmatch schaute ein 5. Rang heraus.

ae. - Am Wochenende fanden in Bern der Schweizer Final der Gruppenmeisterschaft sowie der schweizerischen Unterverbände statt. Beim Gruppenmeisterschaftsfinal startete Riedern-Glarus mit drei Elite- und einer Junioren-Gruppe. Beim Verbandsmatch standen vier Schützen von Riedern-Glarus für den Linthverband im Einsatz.

### Eine Medaille erhofft

Nach den letztjährigen Podestplätzen in beiden Wettkämpfen erhofften sich die Riederner auch dieses Jahr mindestens eine Medaille. In der Gruppenmeisterschaft blieben die Glarner diesmal erfolglos. Roman Portmann erzielte für Riedern-Glarus 1 388 Punkte. André Eberhard verliess den Stand mit 386 Zählern. Andrea Stüssi mit guten 390 Punkten und Peter Diethelm (386) konnten das verlorene Terrain nicht mehr wettmachen. Riedern-Glarus 2 konkurrenzstarke lange mit Riedern-Glarus 1. Roger Bless, Rolf Lehmann und Andreas Stüssi (alle 388) sorgten für eine Zwischenrangierung unter den ersten Sieben. Reto Gadiant (385) fiel etwas ab und Riedern-Glarus 2 belegte mit 1549 Punkten den elften Rang direkt hinter Riedern-Glarus 1 (1550). Für den Gewinn der Bronzemedaille fehlten zehn Punkte. Riedern-Glarus 3 verbesserte sich um einen Platz und belegte den 56. Rang. Lars Kamm (381), Erich Mächler (376), Armin Klarer (373) und

Klaus Honold (368) standen bei Riedern-Glarus 3 im Einsatz. Kein Athlet fiel weit unter sein Niveau, trotzdem fehlte für die Podestplätze der Exploit.

Die Juniorinnen wurden vom Pech verfolgt. Für ihre kämpferischen Leistungen und einem neuen Gruppenrekord von 1151 Zählern wurden sie nur mit Rang vier (punktgleich mit dem Dritten) belohnt. Alexandra Hoch erzielte 385 Punkte. Evi Lüttschg konnte sich sogar 388 Zähler gutschreiben lassen. Jasmin Kistler erbrachte mit 378 Punkten ihre Leistung.

### Podest knapp verpasst

Beim schweizerischen Verbandsmatch standen für den Linthverband vier Glarner von Riedern-Glarus im Einsatz. Andreas Stüssi erzielte 99 Punkte. Nach einer zwischenzeitlichen Schwächephase (94) musste er einen gewaltigen Schlusspurt hinlegen, um noch 580 Punkte zu erreichen. Das tat er mit zweimal 98 Punkten. Andrea Stüssi tat es ihrem Mann gleich und erzielte ebenfalls 580 Zähler.

Die zweite Ablösung wurde durch Roman Portmann und André Eberhard bestritten. Die beiden wussten, dass mit zwei guten Leistungen noch ein Podestplatz möglich wäre. Beide starteten mit einer schlechten 94er-Passe. Danach drehten sie auf. Eberhard missglückte die letzte Passe (95) nochmals und erreichte 581 Punkte. Roman Portmann, auch er blieb unter seinen Leistungen, liess sich 579 Zähler gutschreiben. Mit einem Durchschnitt von 580 erreichten die «Linthverband-Glarner» den fünften Rang. Zum dritten Platz fehlten nur 0,571 Durchschnittspunkte.

Die Linthverbandsjunioren erreichten mit 543,8 Durchschnittspunkten den elften Rang. Anton Kurmann erzielte dabei 542 Punkte.

## TV Niederurnen verteidigt Titel

Die GLTV-Volleyball-Wintermeisterschaft endete mit dem Sieg des TV Niederurnen. Er verteidigte seinen Titel aus dem Vorjahr.

● VON KÖBI HEFTI

Am vergangenen Freitagabend fand der Schlussabend der Volleyball-Wintermeisterschaft des Glarner Turnverbandes (GLTV) im Sportzentrum Filzbach statt. Der Favorit TV Niederurnen hatte die Spiele gegen seine schärfsten Mitkonkurrenten TV Mollis, TV Mühlehorn und TV Netstal bereits im November und Januar ausgetragen. Der Meister überzeugte in diesen vorentscheidenden Begegnungen und gewann alle Sätze. Jürg Thoma, der Leiter des TV Niederurnen, dazu: «Wir spielten in den ersten vier Begegnungen ausgezeichnet. So macht Volleyball wirklich Spass. Und super finde ich, dass wir mit einem 18- und einem 50-Jährigen in derselben Mannschaft spielen.»

### Niederurnen ohne Satzverlust

Zum Schluss mussten die Niederurner gegen den TV Elm und den späteren Absteiger TV Hätzingen antreten. Der Favorit gewann auch diese beiden Spiele ohne Satzverlust je mit 2:0 und ohne wirklich zu überzeugen. Die Niederurner waren unkonzentriert, machten viele Eigenfehler und schwächelten vor allem in der Annahme. Am Ende aber setzten sie sich sicher durch. Thoma: «Das waren unsere beiden schwächsten Spiele. Wir haben uns dem Gegner angepasst und bei weitem nicht auf dem Niveau gespielt wie zuvor. Nachdem wir in diesem Jahr mit einem anderen System spielen, klappen bei uns die Automatismen noch nicht wunschgemäss. Mit Silvan Thoma haben wir aber einen Spieler in

der Mannschaft, der aus allen Situationen immer wieder erfolgreich punktet.»

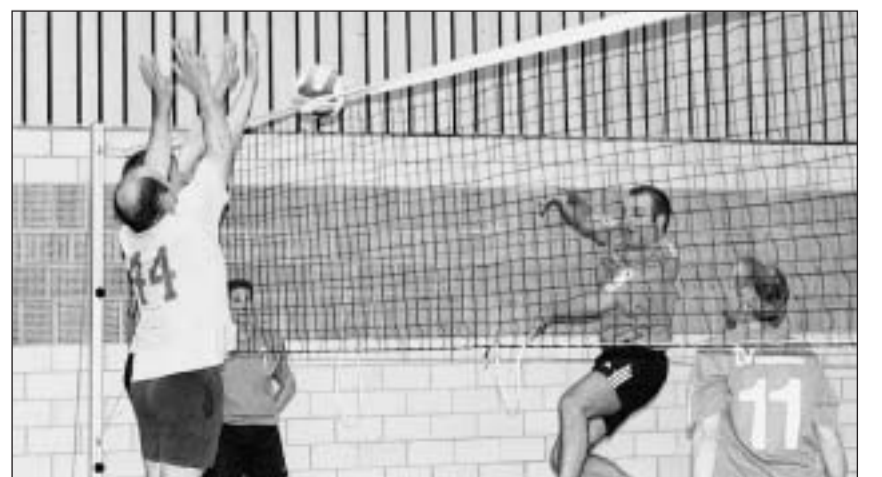
### STV-Turnier in Glarus als Ziel

Der TV Niederurnen hat sich damit zum dritten Mal in Serie für das STV-Turnier der Kantonalmeister qualifiziert. Dieses Jahr findet dieser Anlass im Mai in Glarus statt. Um dort das Ziel Topten zu erreichen, muss sich das Team des TV Niederurnen aber steigern. Das Niveau auf der nationalen Ebene ist teilweise sehr gut. Ob die polysportiven Unterländer aber die nötige Zeit finden, um sich gut auf dieses Turnier vorzubereiten, ist nicht garantiert.

Um den zweiten Platz in der 1. Liga lieferten sich der TV Mollis und der TV Mühlehorn ein Kopf-an-Kopf-Duell. Am Ende entschied der TV Mollis diesen Kampf dank der besseren Punktdifferenz für sich. Der 2:0-Sieg von Mühlehorn in der spannenden Direktbegegnung am Schlussabend konnte das Blatt nicht mehr zu Gunsten der Truppe vom Walensee wenden.

Hartes Brot müssen die Aufsteiger in die 1. Liga essen. Dies erfuhr diesmal

der TV Hätzingen. Er verlor alle Spiele und steigt in die 2. Liga ab. An seiner Stelle wird nächstes Jahr wieder der TV Linthal spielen. Im alles entscheidenden Spiel gegen den TV Glarus setzten sich die ambitionierten Hinterländer gut in Szene, zumindest jeweils zu Beginn der Sätze führten sie klar. Aber mit zunehmendem Vorsprung liess bei Linthal die Qualität nach und der Vorsprung schmolz immer mehr. Der Linthaler Captain nahm ein Time-out: «Ich kann das nicht mehr sehen, wie wir spielen. Wir müssen uns alle konzentrieren und sauber spielen.» Die Predigt wirkte, und der letztjährige Absteiger gewann beide Sätze im Direktduell um den Aufstieg. «Wir sind sehr glücklich, dass wir wieder aufgestiegen sind. Das war unser erklärtes Ziel», sagten die Linthaler. Sehr überraschend war der Ausgang der Meisterschaft in der 3. Liga. Am Ende siegte die zweite Mannschaft des TV Hätzingen. Nachdem ihr Sieg und Aufstieg feststand sagten sie mit Schmunzeln: «Das haben wir nicht erwartet. Wir sind eine Seniorenmannschaft und wollten am Ende dieser Saison eigentlich aufhören.»



Ob dieser Ball noch über die Netzkante hüpf? TV Niederurnen schliesst einen Angriff ab.

Bild Köbi Hefti